

## Zu viel Konstanz, zu wenig Leistungsprinzip: Experte erklärt die Kopf-Krise des FC Bayern



Woran liegt die plötzliche Blockade der Stars des FC Bayern? Wir haben bei Sportpsychologe und Motivationscoach Matthias Herzog nachgefragt.

München - Sieben Siege am Stück – und plötzlich war der Stecker gezogen beim FC Bayern. Nach drei Partien ohne Dreier versuchten sich die Spieler und Trainer Niko Kovac an Erklärungen für die Krise. So richtig kam nichts dabei herum. Am Samstag geht's im Spitzenspiel gegen Borussia Mönchengladbach (18.30 bei uns im Live-Ticker). Was ist los im FCB-Hirn? Die tz\* geht mit Sportpsychologe und Motivationscoach Matthias Herzog auf Spurensuche.

### **Das Rotations-Problem:**

Sechs Spiele ging die Kovac-Rotation gut, dann verließ den Kroaten das Glück. Gegen Augsburg kam eine vermeintliche B-Elf nur zu einem Remis – der Anfang der FCB-Krise. Für Herzog ist der ständige Personalwechsel ohnehin eine schlechte Idee. Der Sportpsychologe: „Die Spieler werden nicht nach Leistung aufgestellt, sondern es wird geguckt, wer gerade eine Pause braucht. Es geht auf die Stimmung, wenn Boateng, Hummels oder Müller spielen, obwohl sie vorher schwach waren.“ Der Leistungsgedanke, ein Grundsatz des Fußballgeschäfts, wird ausgehebelt und die Motivation geht flöten. Herzog: „Du brauchst dich im Training und Spiel gar nicht reinzuhängen, weil du weißt, dass du beim nächsten Spiel wieder auf der Bank sitzen kannst – ganz egal, wie die Leistung ist.“ Sichtlich genervte Stars wie James sind die Folge. Der Experte: „Du hast missmutige Gesichter auf der Bank sitzen – und von dort sollte eigentlich Unterstützung kommen.“ Ein weiterer Aspekt, der gegen die ständige Rotation spricht, ist das fehlende Vertrauen in den Nebenmann. Herzog erklärt: „Im Moment können sich die Spieler nicht darauf einstellen, wer neben ihnen spielt. Das ist so, als wenn man jede Woche eine anderen Partnerin zu Hause sitzen hätte.“

### **Das (Führungs-)Spieler-Problem:**

Gegen Berlin und Ajax ergab sich der Rekordmeister zu schnell in sein Schicksal, ein Aufbäumen war nicht zu erkennen. Dafür fehlen laut Herzog schlicht die Führungskräfte. Er sagt: „Ich vermisse vor allem auf dem Platz die Führung. Neuer und Müller sind die Kapitäne, aber es passiert herzlich wenig.“ Gefragt sind Typen wie Bastian Schweinsteiger oder Mark van Bommel. Joshua Kimmich kommt derzeit noch am ehesten die Rolle des Anführers zu. Herzog: „Er spricht die Dinge am deutlichsten an – und ist erst 23.“ Gegen Amsterdam standen sage und schreibe sieben Spieler in der Startelf, die auch im CL-Finale 2013 begannen. Konstanz ja, zu viel davon ist laut Experte aber schädlich. Herzog meint: „Heutiger oder vergangener Erfolg ist der größte Feind des morgigen Erfolgs. In München sagen die Spieler: ‚Es wäre schön, noch einmal die Champions League zu gewinnen. Aber wenn nicht, dann ist es auch nicht so schlimm.‘ Es fehlen die letzten Prozent, deswegen braucht ein Team immer wieder neue, junge Spieler.“

### **Das Trainer-Problem:**

Beim FCB übernahm Kovac erstmals einen Weltklub, das bekommt er nun zu spüren. Herzog: „Kovac muss jetzt einen klaren Plan haben. Sonst ist es wie bei einem Hund: Wenn du vor dem stehst und er deine Angst riecht, dann beißt er dir in die Wade. Genauso ist es bei den Spielern. Wenn die merken, dass der Trainer nicht selbstsicher ist, geht die Unsicherheit durch die ganze Mannschaft.“ Kovac müsse jetzt zum Leistungsprinzip zurück, darf auch die erfahrenen Stars nicht verschonen. Und der 46-Jährige muss sein Team in die Pflicht nehmen. Herzog: „Es wäre extrem wichtig, wenn jetzt das Zeichen aus der Mannschaft kommt, dass sie den Trainer stärken wollen.“

Quelle: <https://www.tz.de/sport/fc-bayern/experte-erklaert-fuehrte-zur-kopf-krise-fc-bayern-10300680.html>

*Jonas Austermann*